

KREFELDER PRODUKTHAUS

made in Krefeld

27. APRIL – 21. MAI 2017
ALBRECHTPLATZ 15



DAUERAUSSTELLUNG

Bei einer Videoinstallation im „Wohnzimmer“ heißt es „Kopfhörer auf“ und eintauchen in die faszinierende Welt Krefelder Unternehmen. 65 Sekunden hinter die Kulissen gucken und hören. 65 Sekunden Menschen kennenlernen, die mit dem, was sie in Krefeld machen, begeistern. Gut 50 mal 65 Sekunden gegen den Durchschnitt.



Zoomen Sie sich im Gästezimmer die Krefelder Patente groß. Mit Lupen und Lupenbrillen lassen sich die „kleinen“ Ideen und Erfinder aus der Datenmasse herauslösen und erzählen dadurch ihre eigene „made in Krefeld“ Geschichte. Weitere Geschichten aus dem Leben einer Erfindung laufen im Hintergrund.



Öffnungszeiten der Dauerausstellung:

Zu allen Veranstaltungen und zusätzlich donnerstags von 14 bis 18 Uhr und samstags von 14 bis 19 Uhr.

DAS KREFELDER PRODUKTHAUS

Eine Erdgeschosswohnung im privaten Wohnhaus am Albrechtplatz 15 wird für vier Wochen zur „made in Krefeld“ Zentrale.



In Krefeld gemacht, erfunden, entdeckt, produziert ... Krefeld ist reich an innovativen und kreativen Ideen. In der Industrie, an der Hochschule, im Handwerk, in der Kreativbranche, an den Schulen und in den Stadtvierteln entsteht täglich Neues. Seit Bestehen des Deutschen Patentamtes wurden in Krefeld über 7.000 Patente angemeldet. Krefeld steht für eine große Bandbreite an Erfindungen: vom Bandoneon über den Superabsorber bis zum Makrolon. Im Krefelder Produkthaus bieten kreative Krefelder Unternehmen einen Einblick in ihre Produktvielfalt.



VERANSTALTUNGEN – MADE IN KREFELD

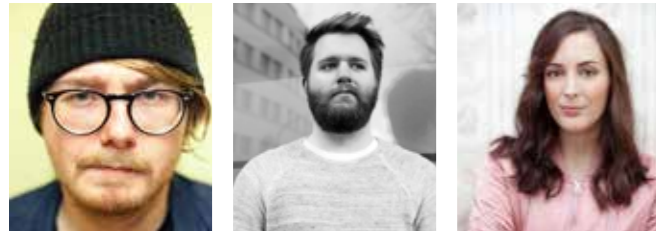
Do, 27. April, 18 – 21 Uhr (Einlass nur mit Einladung)
Vernissage zur Videoinstallation „Krefeld 65.0“

Fr, 28. April, 15 – 19 Uhr und Sa, 29. April 12 – 19 Uhr
Der Quilt – Malen mit Stoff und Garn Claudia Pfeil



Der Quilt ... Das Zusammenspiel von Farben und Materialien, Design und Nähetechnik sowie die Quiltstrukturen sind es, was einen Quilt ausmacht. Alle Komponenten greifen ineinander und sind voneinander abhängig und nicht zu trennen. Die Krefelder Quilt-Künstlerin, Workshopleiterin und Textil-Designerin Claudia Pfeil entführt an der „Longarm“ in die Tiefen des Quiltens. Alle Interessierten sind zum Zuschauen, Fachsimpeln und Genießen herzlich eingeladen.

Mo, 1. Mai, 19 Uhr
Auf den Punkt gebracht – Ein Abend mit und von Johannes Floehr



Unter Leitung von Johannes Floehr, Moderator und Autor „made in Krefeld“, präsentieren renommierte Poetry Slammer aus Nah und Fern ihre selbstverfassten Texte. Unter anderem um die Gunst des Publikums buhlen werden Valerio Moser (CH-Langenthal), Julia Rhode (Hamburg), Sandra Da Vina (Essen), Björn Gögge (Essen), Yannik Sellmann (München), Nicolay Kaps (Krefeld) und Jonas von Grumbkow (Krefeld).
Eintritt: 6,50€, ausschließlich Abendkasse

Di, 02.05.17, 16:30 – 17:30 Uhr
Tango Schnupperkurs mit einer Einführung in die Geschichte des Bandoneons von Frau Dr. Janine Krüger

Di, 09.05.17, 16:45 – 17:30 Uhr | Di, 16.05.17, 16:45 – 17:30 Uhr
Tango Argentino zum Kennenlernen
Als der Krefelder Heinrich Band, Sohn eines Seidenwebers und Musikers, aus der Konzertina das Bandoneon entwickelte, konnte er nicht ahnen, dass dieses Instrument zum Inbegriff des Klanges von Einsamkeit, Sehnsucht und Verlorenheit werden würde, wie es die Einwanderer aus allen Ländern in Buenos Aires empfanden. Das Bandoneon wurde somit zum Ton gebenden Instrument für den Tango Argentino.

VERANSTALTUNGEN – MADE IN KREFELD

Kostenlose Schnupperstunde für Paare. Tänzerische Voraussetzung: keine! Info und Anmeldung: Mo–Fr, 16 – 20 Uhr, Tanzschule Kostorz, 02151 266 26, service@tanzschule-kostorz.de, www.tanzschule-kostorz.de – Teilnahme nur mit Voranmeldung bis zum Vortag des gewünschten Termins möglich.

Fr, 5. Mai und Sa, 6. Mai 14 – 18 Uhr | So, 7. Mai 15 – 18 Uhr
Von Krefeld aus um die Welt – eine Ausstellung der Malschule Anna Gebert und des Jugend- und Stadtteilhauses Schicksbaum, Caritasverband für die Region Krefeld e. V.



Teil I: Krefelder Jugendliche haben ihre Stadt entdeckt und gemeinsam mit der Künstlerin Anna Gebert die Eindrücke zu Kunstwerken auf Leinwand verarbeitet.
Teil II: Krefelder Jugendliche aus 38 verschiedenen Herkunftsländern haben Motive aus diesen Ländern gemalt, unter Anleitung von Anna Gebert.
Teil III: Krefelder Jugendliche haben sich in die Kulturgeschichte verschiedener Länder vertieft. Und wieder entstanden beeindruckende Kunstwerke.
Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt aus den drei Projekten.



Fr, 5. Mai und Mi, 17. Mai, 19 Uhr | **Gin-Tasting mit Martin Kern**
Vom erlernten Beruf „Irgendwas mit Medien“ zum ersten Krefelder Gin Produzenten. Hinter dieser „made in Krefeld“ Karriere steht der Macher und „Selfmademan“ Martin Kern. Mit den Softskills „keine Ahnung, aber jede Menge Enthusiasmus – keine Vorgaben, aber ziemlich genaue Vorstellungen – keine Erfahrung, aber jede Freiheit“ verkörpert er den Krefelder Pioniergeist par excellence.
Im Produkthaus kredenzt er seine ungewöhnlichen und absolut einzigartigen Kombinationen im Rahmen eines Gin-Tastings. Neben allerlei Wissenswerten rund um das Thema Gin werden die Gäste mit verschiedenen Gin und Gin & Tonic Kombinationen verköstigt und langsam an die Thematik herangeführt. Neben ReGINerate-Artisan Gin präsentiert der Jungdestillateur seine neuesten Kreationen, ReGINerate-Silk City Dry Gin und den ersten „echten“ Schlehen-Gin der Welt.
Anmeldung erforderlich unter: freizeit@krefeld.de oder 02151 36 60 15 15
Kostenbeitrag 25 €

VERANSTALTUNGEN – MADE IN KREFELD

Mi, 10. Mai 18:30 Uhr | **Panisch zitiert**



Christian „Kiki“ Peitz und Joris Schwarz sind Panisch Zitiert. Gemeinsam machen sie mit ihrer Lesung des Märchens „Der kleine Rechenschieber“ die Runde. Christian ist selbst Autor des düsteren Märchens für Jugendliche und Erwachsene. Er begleitet am Klavier oder E-Piano, während Schauspieler Joris Schwarz vorliest. So entsteht eine hörbare Welt um den in der Geschichte beschriebenen kleinen Jungen, der das Rechnen für sich entdeckt und sich so sehr hineinversteht, dass er alle Gefahren um sich herum zu vergessen droht.

Do, 11. Mai 16 – 19 Uhr
Krefelder Kaffeerösterei stellt sich vor und schenkt aus
Bei der Krefelder Ltd. wendet der Röstmeister Thomas Dieker ein 100 Jahre altes Verfahren zum Rösten von Kaffee an. Dabei wird vor allem absolut sortenreiner und ausgewählter Spitzenrohkafee eingesetzt.

Do, 11. Mai und Do, 18. Mai, 19 Uhr | **Krefelder Braukunst**



Präsentiert durch die Brauerei Königshof, die Brauerei Gleumes und dem Brauhaus Wienges mit Braumeister Georg Schroers, Gastronom Antonios Arabatzis und Uli Pudelko
Krefeld ist die Stadt der Biere. Braumeister Georg Schroers von der Brauerei Königshof führt gemeinsam mit der Brauerei Gleumes und dem Brauhaus Wienges in die Krefelder Braukunst ein. Uli Pudelko sorgt für den geschichtlichen Hintergrund und erheiternde Anekdoten. Dazu kann der Gerstensaft natürlich verkostet werden. Kleine Häppchen werden gereicht. Anmeldung unter: freizeit@krefeld.de oder 02151 36 60 15 15

Fr, 12. Mai, 18 Uhr | **Jutta Weber – Lesung zum Buch „Rastavati“**



Die Krefelderin liest aus ihrem Buch „Rastavati, wie ich meine jamaikanischen Wurzeln fand“. Jutta wächst ohne ihren Vater auf und weiß von

VERANSTALTUNGEN – MADE IN KREFELD

ihm nur, dass er Jamaikaner ist und Saxophon spielt. Erst knapp fünfzig-jährig macht sie sich mit Hilfe ihrer Kinder auf die Suche nach ihrem „Rastavati“.

Sa, 13. Mai und Sa, 20. Mai, 17 – 19 Uhr
Spezieller Architekturtyp „Krefelder Haus“



Made in Krefeld hat auch beim Bau des „Produkthaus“ am Albrechtplatz 15 Pate gestanden. Es ist nämlich ein Krefelder Haus. Mit dem raschen Aufschwung der Städte im 19. Jahrhundert stiegen auch die Einwohnerzahlen rasant an. Viele Zuwanderer aus dem Umland kamen nach Krefeld. Wohnraum wurde knapp. Es mussten immer wieder neue Quartiere erschlossen werden. Die Stadterweiterungen sahen schmale Grundstücke vor, aus denen sich die Bauform des sogenannten Dreifensterhauses entwickelte. Dieser Haustyp wurde einerseits in einer gleichmäßigen Reihung errichtet, andererseits mit unterschiedlichen Fassadendekorationen individuell gestaltet. Nach hinten erfolgte in der Regel eine Erweiterung durch Flügelbauten. Häufig befanden sich im Parterre Läden und Werkstätten, später Büros oder Praxen. Führungen mit Georg Opdenberg zur speziellen Architektur des „Krefelder Hauses“ und dessen Geschichte. Eine Veranstaltung im Rahmen des Tags der Städtebauförderung. 17 + 18 Uhr, Anmeldung erforderlich unter: freizeit@krefeld.de oder 02151 36 60 15 15, kostenlos.

Fr, 19. Mai, 16 – 18 Uhr und Sa, 20. Mai, 11 – 15 Uhr
Kulturbeutelz– Taschen aus Bühnenbildern



Violette Zerni präsentiert ihre Taschen aus Bühnenbildern. Wenn die Theaterstücke des Krefelder Stadttheaters abgespielt sind, werden Kulissen meistens wieder verwertet. Aber nicht komplett. So gibt es Reste aus den Theaterböden, die auf dem Müll landen. Hieraus designt und fertigt Violette Zerni ihre Kulturbeutelz. Das Besondere: die Taschen werden in Krefeld genäht und tragen den Namen des Theaterstücks, bei dem sie in anderer „Rolle“ mitgespielt haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Eigentümer, der die Wohnung am Albrechtplatz 15 für die Aktion im Rahmen des Krefelder Perspektivwechsels zur Verfügung gestellt hat.



KREFELD AM RHEIN

Stadt wie Samt und Seide

Stadt Krefeld / Der Oberbürgermeister
Fachbereich Marketing und Stadtentwicklung
Lewerentzstraße 104, Alte Samtweberei
47798 Krefeld

www.krefelder-perspektivwechsel.de